



Neulich in Hamburg

Neulich machten wir uns auf, um für Euch ein paar brauchbare Tipps für einen gelungenen Kurztrip zu erhaschen! Diesmal: Die Amüsierhochburg Hamburg

Shoppen, Schlemmen, Feiern und viel frische Luft – Hamburg, das norddeutsche Mekka des Lifestyles - ist sicherlich mehr als nur einen Besuch wert.

Begonnen hat es mit einem Besuch der Website www.hamburg.de. Nach ein paar weiterführenden Links konnten wir nicht mehr widerstehen und beschlossen, diese Stadt unsicher zu machen. Auf der Suche nach einer günstigen, aber sauberen Bleibe von Samstag auf Sonntag stießen wir auf das Hotel Stern auf der Reeperbahn (www.stern-hamburg.de). Ab EUR 39,- seid Ihr hier dabei. Es ist kein Stundenhotel, aber etwas mehr als eine bessere Jugendherberge darf auch nicht erwartet werden. Zumindest konnten wir unsere Klamotten sicher unterbringen und hatten eine Dusche. Für unsere Abendplanung entschieden wir uns für eine Tischreservierung (bei 12 Personen war es sinnvoll) im Valentinos (www.valentinos-hamburg.de). Die Türpolitik ist streng, aber als hannoversche „Botschafter“ waren wir selbstverständlich angemessen gekleidet. Der Club hielt, was er versprach: Samstags ist Model-Night und man nutzte die Gelegenheit, sich selbst gebührend zu feiern. Nicht nur aus den Medien bekannt ist hier ein Treff der VIPs und Sternchen. Der hannoversche Fotograf Kay Kirchwitz soll hier des öfteren schon Rausschmiss-Verwarnungen bekommen haben, u.a. weil er Nadja doch wieder mal mit Bohlen im Bild festhielt (Wetten-Dass-Luderabend ohne Nadja).

Begonnen haben wir unseren hanseatischen Ausflug aber mit einer

ausgiebigen Shopping-Tour. Anschließend präsentierten wir uns gegenseitig die Neuerwerbungen im Cappuccino/Hanseviertel bei einer Tasse Kaffee. Der Abend brach langsam an und es wurde Zeit zum Ortswechsel. Wir inspizierten unsere Hotelzimmer und befanden sie für o.k..

Um 19:30 Uhr wartete dann auch ein Tisch im Warsteiner Elbspeicher am Hafen auf uns. Wir schlemmten leckeren Fisch in dieser netten aber niveaувollen Atmosphäre (Preise sind durchaus gerechtfertigt). Szenig sollte es ja erst anschließend werden.

Im Valentinos feierten wir dann ausgiebig, nachdem wir an mindestens 7 Türstehern vorbei gehen müssen. Der Service war sehr zuvorkommend – der Preis dafür nicht ganz günstig. Aber man gönnt sich ja sonst nichts. Interessant war, dass wir hier auch hannoversche Nachtschwärmer trafen, wie Ralf Schulz und andere Zaza-Gänger. Und auf den Toiletten traf man/frau sich, um sich anschließend wieder informiert und frisch im Szene zu setzen.

Um ca. vier Uhr nachts trennten wir uns. Einige besuchten noch die legendäre Show des Dollhouses, die anderen zogen sich warm an und machten sich zum Fischmarkt auf. Schlafen kann man auch daheim. Von 5 bis 8 Uhr findet jeden Sonntag der Fischmarkt am Hafen statt. Klimbim, Souvenirs und natürlich Fisch gibt es hier zuhauf. Marktschreier sorgen für angemessene Atmosphäre und ab 6 Uhr gibt es heißen Kakao, Bier und Bratwurst in der Fischhalle zu Musik. Wer immer noch nicht genug hat, der kann hier bis zum Ende auf den Bänken tanzen oder einfach das illustere Geschehen beobachten.

Alles in allem war es ein wunderschöner Kurztrip - auch wenn das Wetter nicht immer so mitspielte.

